

„Alles weißt du unendlich nun“

Die Elegien auf den Tod meiner Mutter von Nelly Sachs

Nelly Sachs (1891-1970) gilt als die „Dichterin des jüdischen Schicksals“, die den Opfern des Holocaust eine Stimme gegeben hat. Dabei zieht sie sich in ihrer Dichtung aber keineswegs auf kollektive Schreckens- und Verlusterfahrungen zurück. Die vorliegende Veröffentlichung erinnert an das private Leid, das Sachs' Lyrik zum Ausdruck bringt. Im Mai 1940 flüchtet Nelly Sachs zusammen mit ihrer Mutter Margarete aus der Berliner Heimat ins schwedische Exil. Für ein Jahrzehnt leben die Frauen aus großbürgerlichen Verhältnissen miteinander auf engstem Raum. Am 7. Februar 1950 schließlich stirbt Margarete – die Dichterin bleibt in der Fremde allein zurück.

In den nachfolgenden Monaten entstehen 21 Gedichte, die Elegien auf den Tod meiner Mutter. Darin bringt Nelly Sachs ihre eigene Todessehnsucht und Einsamkeit zum Ausdruck und findet schließlich dennoch Trost angesichts des Todes des geliebten Menschen. Die Elegien auf den Tod meiner Mutter werden in diesem Buch erstmals in ihrer Vollständigkeit analysiert. Neben der sorgfältigen Edition steht dabei die Analyse und Interpretation der wichtigsten stilistischen Mittel und Motive im Vordergrund.

Die Autorin untersucht zudem, warum die Elegien auf den Tod meiner Mutter nicht als Zyklus veröffentlicht wurden, in welchen Passagen sie Ausdruck rein privaten Leids sind und wie sie andererseits über dieses hinausgehen und so zu Gedichten von einem allgemeinen menschlichen Anspruch werden.



ISBN: 978-3-8288-2099-9

168 Seiten, Paperback

Tectum Verlag 2009

Preis 24,90 €

Rezensionen:

„Anna Magdalena Fenners Publikation zeichnet sich durch akribische Forschungsarbeit aus, sie bietet eine Fülle von bislang unveröffentlichtem Material und ist für die weitere Nelly Sachs-Forschung eine unverzichtbare Quelle.“

Quelle: Chiara Contero in der Zeitschrift für Germanistik